



<b>Beschlussvorlage öffentlich</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2021/894</b>	
- öffentlich -	Datum: 07.05.2021	
Fachdienst Zuwanderung	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin	
	Bearbeiter/in: Ströh, Christian	
<b>Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln - Antrag des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde auf Förderung des Projektes "Unterstützung ehrenamtlicher Integrationspatenschaften"</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.06.2021	Jugendhilfeausschuss	Beratung
01.07.2021	Hauptausschuss	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss trifft eine Entscheidung nach Beratung in der Sitzung

### **1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:**

entfällt

### **2. Sachverhalt:**

Bei dem durch das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH beantragten Projekt, geht es um die hauptamtliche Unterstützung von Personen, die ehrenamtliche Patenschaften für geflüchtete Einzelpersonen oder auch Familienverbände übernommen haben.

Bereits in der Zeit von Februar 2016 bis Ende Januar 2019 wurde in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes das Projekt „Salut“, welches die Vermittlung von ehrenamtlichen Vormundschaften zum Inhalt hatte, erfolgreich durchgeführt. Im Rahmen dieses Projektes wurden über die Vermittlung von ehrenamtlichen Vormundschaften hinaus, ebenfalls ehrenamtliche Patenschaften von Personen vermittelt, die sich gerne ehrenamtlich betätigen und einzelne Personen persönlich begleiten wollten, ohne dabei aber die Verantwortung einer Vormundschaft zu übernehmen. Ziel dieser kooperativen Zusammenarbeit von Vormündern und Paten war es u.a. den Geflüchteten deutsche Systeme näherzubringen aber insbesondere die Integration Geflüchteter durch den persönlichen Kontakt zu Deutschen zu beschleunigen und zu verbessern.

Bei Eintritt der Volljährigkeit des Mündels endet in der Regel die Zuständigkeit der Diakonie im Rahmen der Vormundschaften, die Begleitung durch die ehrenamtlichen Paten bleibt jedoch häufig darüber hinaus bestehen. Der persönliche Aufgabenbereich der Paten bleibt dabei trotz eingetretener Volljährigkeit mindestens

gleich, woraus in Teilen ein erweiterter Arbeits- und Beratungsbedarf der Ehrenamtlichen entsteht.

Zielsetzung dieses Projektes ist nun, Personen die ehrenamtliche Patenschaften für geflüchtete Einzelpersonen oder auch Familienverbände übernommen haben, hauptamtlich zu unterstützen und hier auch über den Eintritt der Volljährigkeit hinaus intensiv beratend tätig sein zu können. Dadurch soll u.a. eine schnellere und nachhaltigere Integration von Geflüchteten ermöglicht werden.

Eine detaillierte Beschreibung des Projektinhalts ist dem Antrag in der Anlage zu entnehmen.

Der Antrag erfüllt die Kriterien der Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln.

**Relevanz für den Klimaschutz:**

keine

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf 6.500,00€. Die Mittel sind im Teilhaushalt 313901 eingestellt.

**Anlage/n:**

Projektantrag mit Kostenplan  
Übersicht Haushaltsmittel

Diakonisches Werk Rendsburg-Eckernförde | Am Holstentor 16 | 24768 Rendsburg

Jugendhilfeausschuss des Kreises RD

Frau Beate Nielsen

Vorsitzende JHA

Diakonisches Werk  
des Kirchenkreises  
Rendsburg - Eckernförde  
gemeinnützige GmbH

Beratungsstelle für Erziehungs-, Familien-  
und Lebensfragen  
Monika Wegener  
Dipl. Sozialpädagogin  
Fachbereichsleitung

Am Holstentor 16  
24768 Rendsburg

Tel.: 04331/69 63-30

Fax: 04331/69 63-39

Mail: [m.wegener@diakonie-rd-eck.de](mailto:m.wegener@diakonie-rd-eck.de)

3.5.21

Sehr geehrte Frau Nielsen,

das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH beantragt für die Durchführung des kreisweiten Projektes „Unterstützung ehrenamtlicher Integrationspatenschaften“ einen Zuschuss von 6.500 Euro aus den Integrationsmitteln des Kreises. Die Ziele und Inhalte des Projektes entnehmen Sie bitte dem beigefügten Projektantrag.

Gerne sind wir bereit, die Projektidee und das Projekt selbst in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Wegener

Fachbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie

## Projekt: Unterstützung von Ehrenamtlichen Paten

### Träger

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Rendsburg - Eckernförde gemeinnützige GmbH, Am Holstentor 16, 24368 Rendsburg, Fachbereich Jugend und Familie.  
Ansprechpartnerin Monika Wegener

### Ausgangslage

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH betreut und unterstützt ehrenamtlich Tätige in unterschiedlicher Art und Weise seit mehr als 70 Jahren.

In der Zeit von Februar 2016 bis Ende Januar 2019 wurde in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes das Projekt „Salut“, welches die Vermittlung von ehrenamtlichen Vormundschaften zum Inhalt hatte, erfolgreich durchgeführt. Unbegleitete minderjährige Geflüchtete und ehrenamtlich Interessierte wurden zusammengeführt mit dem Ziel des Zustandekommens ehrenamtlichen Vormundschaften. Im Rahmen des Projekts wurden Schulungen, Fortbildungen und Veranstaltungen organisiert. Jedoch wurden auch Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten von Deutschen und ausländischen Mitbürgern, insbesondere unbegleitete minderjährige Geflüchteten, geschaffen.

Zudem wurde im Rahmen des Projekts ehrenamtliche Personen auch im Rahmen von Patenschaften, je nach individueller Möglichkeit des Einzelnen, vermittelt. Diesen Personen war oftmals die Übernahme einer Vormundschaft zu viel Verantwortung, jedoch wollten sie sich gerne ehrenamtlich betätigen und einzelne Personen persönlich begleiten.

Ziel war es, sowohl für Vormünder wie auch Paten, u. a. den Geflüchteten deutsche Systeme (Hilfs- Schul- und Sozialsysteme) näherzubringen, insbesondere jedoch wurde die Integration Geflüchteter durch den persönlichen Kontakt zu Deutschen beschleunigt und verbessert. Ehrenamtliche erhielten die Gelegenheit, fremde Kulturkreise kennenzulernen und fanden die Gelegenheit, Bekanntschaften zu knüpfen, die nicht selten in engen Freundschaften mündeten. Persönliche Beziehungen entstanden, die das interkulturelle Miteinander im Kreis Rendsburg Eckernförde ermöglichten und bereicherten.

Zwischenzeitlich ist lediglich die reine Vermittlung von ehrenamtlichen Vormundschaften aus diesem ursprünglich umfangreichen und ambitionierten Projekt verblieben.

Das Diakonische Werk Rendsburg Eckernförde pflegt den Bestand von Ehrenamtlichen Vormündern und derjenigen, die an der Übernahme einer Vormundschaft interessiert sind. Sodann vermitteln wir bei Anfragen des zuständigen Jugendamts eine passgenaue Vormundschaft sowohl in persönlicher, wie auch, in dem bekanntermaßen großen Flächenkreis Rendsburg-Eckernförde, örtlicher Hinsicht.

Durch die Beendigung des Projekts „Salut“ ist das Angebot, als ehrenamtlicher Pate für eine Familie mit oder ohne Fluchthintergrund tätig zu sein, weggefallen.

Bei Eintritt der Volljährigkeit des Mündels endet in der Regel die Zuständigkeit der Diakonie im Rahmen der Vormundschaften. Es bleiben in der überwiegenden Anzahl der Fälle die ehrenamtlich tätigen Personen den ehemaligen Mündeln als ehrenamtlicher Beistand/Pate sehr häufig erhalten.

Der persönliche Aufgabenbereich der Paten als Unterstützer und Wegweiser in einem für den einzelnen jungen Erwachsenen schwierigen Behördenschwungel bleibt jedoch - trotz eingetretener Volljährigkeit - gleich.

In Einzelfällen erweitert sich sogar der „Arbeits-“ und mithin auch der „Beratungsbedarf“ der Ehrenamtlichen um Fragen nach Ausbildungsmöglichkeiten, Bafög-Bezug, Familiennachzug, Aufenthaltstitel und Wohnungssuche für die nunmehr in Volljährigkeit erwachsenen ehemaligen Mündel.

Aufgrund der Vertrautheit und der gewachsenen persönlichen Beziehung zwischen ehrenamtlichen Paten und Mitarbeiter\*innen der Diakonie, sind unsere Mitarbeiter\*innen, die sich zuvor lediglich mit Fragen zu Vormundschaft beschäftigt haben, nunmehr beratend tätig, wenn es darum geht, den zuvor Minderjährigen in vorhandene Hilfesysteme zu integrieren und ehrenamtlich Engagierte, die zuvor möglicherweise keine Berührungspunkte mit den vorhandenen Sozialsystemen hatten, im Rahmen der Verweisberatung aufzuklären, welche Beratungseinrichtungen zuständig sind.

### Projektidee

Hauptamtliche Mitarbeiter\*innen betreuen ehrenamtliche Paten, welche sich um hilfebedürftige Personen und/oder Familien kümmern.

#### Aufgabengebiet der **Paten**:

- Hilfestellung in Dingen des Alltags
- Hausaufgabenbetreuung
- entlastende Gespräche
- Information über Anlaufstellen bis hin zu Vermittlung in vorhandene Hilfesysteme
- Hilfe bei Behördengängen
- Informationen zu Behördenzuständigkeiten
- Wegweiser für das deutsche kulturelle und soziale System
- Begleitung bei Kita- und Schulanmeldungen
- kleinere Kinder werden an bestehende Angebote angegliedert;
- Hilfe bei Anmeldungen und Kontaktvermittlung

#### Aufgabengebiet der **hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen**:

- Informationen über das lokale Beratungs-/Hilfeangebot
- Vernetzung
- entlastende Gespräche
- Verweisberatung
- Weitergabe von Informationen über das lokale oder auch überregionale Hilfesystem

### Zielsetzung

Personen, die ehrenamtliche Patenschaften für geflüchtete Einzelpersonen oder auch Familienverbände übernommen haben, werden hauptamtlich unterstützt.

Die Integration von Geflüchteten wird schneller und nachhaltiger ermöglicht  
Schaffung von Verständnis füreinander, Ansprechpartner\*innen sind schnell und unkompliziert erreichbar, Vermittlung in vorhandene Hilfesysteme erfolgt zeitnah.

### Zielgruppen

Ehrenamtlich Tätige, die geflüchteten volljährigen Einzelpersonen oder Familien beratend zur Seite stehen.

### Qualitätssicherung

Paten beantragen ein aktuelles, erweitertes Führungszeugnis oder weisen dies nach.  
Regelmäßiger Austausch von Ehrenamtlichen und hauptamtlichen Fachkräften.

### Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Aufgrund der thematischen Nähe und der engen Zusammenarbeit mit dem Projekt „Ehrenamtliche Vormundschaften“, sobald die Mündel volljährig werden, bleibt die Zuständigkeit der Ansprechperson von ehrenamtlich Tätigen erhalten.

### Finanzierung

Wir bitten um einen Zuschuss in Höhe von 6.500,-- € für ein Jahr.

Der Finanzbedarf setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand	
i.D. 3-4 Std./Woche, Eingruppierung E6	6.000,00 €
Sachaufwand (u.a. Telefon, Fahrtkosten)	<u>500,00 €</u>
	6.500,00 €



Monika Wegener  
Fachbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie

